

Deutsche!

Die Folgen sind gefallend. Die Unterzeichnung des Pariser Luftfahrtsabkommens hat die deutsche Luftfahrt...

Reichsfammelnwoche vom 11.-18. Juli d. J.

Die dazu notwendigen Mittel aufbringen, soll das Reich für alle Zeiten dem deutschen Volke erhalten. Das Reich will das höchste Ziel der Weltarbeit mit Luftschiffen...

Ich bin dem deutschen Volk mein Testament hinterlassen, mit dem ich dem deutschen Volke vermachte, was ich bis dahin schaffen durfte...

In diesen Tagen werden wir uns noch einmal und zum letzten Mal an alle Deutschen: Deist dazu, daß die Segnungen dieses Reichstages herausgeholt werden können...

- Dr. h. c. h. v. Brüning, Reichskanzler, Berlin. Dr. Brüning, Reichsminister, Berlin. Dr. Brüning, Reichsminister, Berlin.

- Dr. h. c. h. v. Brüning, Reichskanzler, Berlin. Dr. Brüning, Reichsminister, Berlin. Dr. Brüning, Reichsminister, Berlin. Dr. Brüning, Reichsminister, Berlin.

Württemberg.

Gemalt, 9. Juli. (Wein Fischen abgetrieben.) Zahlreiche Angler sind gestern vormittag auf der Wülmündung...

Friedr. Breusch, Pforzheim. Inh.: Friedr. Roth. Metzger-Strasse 7. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.

um den Bedrängten zu Hilfe zu eilen. Es wurde ein am Wöschhäuschen festgemachter Rachen losgemacht...

Ceffingen bei Gammstatt, 9. Juli. (Wald im Stall.) Eine Kuh des Landwirts Robert Schweizer hier brachte drei normal entwickelte Kübber zur Welt.

Kirchheim a. L., 9. Juli. (Rutschungen.) Kaum sind die Rutschungen am Straßenbaum der Blöchliger Steige mit Mühe und Kosten ausgebessert worden...

Münchingen, 9. Juli. (Hienentische.) Ein junger Jmber, der letzte Schüßmacher Dangel ging der Mutter eines Jmbers in seiner geilligen Art an die Hand...

Rottensburg a. N., 9. Juli. (Ein Lebensretter.) Am Mittwoch nachmittag fuhr der des Schwimmens kundige zwölfjährige Sohn eines hiesigen Beamten in einem Badboot...

Reichenbach, 9. Juli. (Verstorbene Notzucht.) Mehrfach hielten sich hier drei jüngere fremde Mannspersonen auf, die in einer hiesigen Wirtschaft saßen...

Reichenburg, 9. Juli. (Schwarzbrenner vor Gericht.) Das Schöffengericht hat den Landwirt und Brennereibesitzer August Jäger vor Gericht wegen Vergehens gegen das Reichsbrandweinmonopolgesetz...

Langensargen, 9. Juli. (Weidenfund.) Die Leiche des am 15. Juni an seiner Arbeitsstätte, dem durch Dachwasser zerstörten Kaminblechwerk am unteren Lauf des Argentinus...

Reichenburg, 9. Juli. (Ein ungemütlicher Gatte.) Ein Mann hat hier seine Ehefrau so mißhandelt, daß sie auf Anordnung des Arztes mit dem Sanitätskinto ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden mußte.

Gmünd, 9. Juli. (Ein schlechtes Geschick.) Gestern abend verunglückte ein junger halbwüchsiger Bursche in einem hiesigen Bäderladen...

Baden.

Konstanz, 7. Juli. Gestern nachmittag konnte die Leiche der bei dem furchtbaren Unglück auf dem Untersee am letzten Sonntag ertrunkenen Frau Storz am Untertinglen geborgen werden...

Reichenburg, 9. Juli. (Ein ungemütlicher Gatte.) Ein Mann hat hier seine Ehefrau so mißhandelt, daß sie auf Anordnung des Arztes mit dem Sanitätskinto ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden mußte.

Schiffes Wasser in dem Boot. Er erklärte aber, es sei keine Gefahr vorhanden. Als etwa zwei Drittel der Fahrt nach dem Schweizerischen Ufer (nach Rannbach) zurückgelegt waren...

Vermischtes.

Kündigung wegen eines Publikums. Die überall, so hält auch in Garmingen der Pubist kein Einzug. In den letzten Tagen ließ die hübsche Bedienung eines hiesigen Cafés ebenfalls die Haare schiefern...

Katastrophen Arbeitsmarktlage. Die Arbeitsmarktlage in der Textilindustrie im Allgäu ist katastrophal. Vor kurzem hat die Spinn- und Weberei Kempten etwa 800 Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen...

Die Leiche Jakob Matters gelandet. Die noch in Erinnerung sein dürfte, verunglückte am Sonntag, den 7. Juni, nachmittags auf dem Rhein bei Maximiliansau ein mit zwei Insassen besetztes Badboot...

Das Radio ist auch am Hochwasser schuld. Aus Wien wird geschrieben: In den österreichischen Gemeinden Großgerungs, Ebersdorf und Dröbling fanden in den letzten Tagen Beratungen statt...

Die Stadt Madrid und ihr deutsches Patenschiff. Madrid und Kantonamento der Stadt Madrid hatten Gelegenheit genommen dem Patenschiff der spanischen Bauindustrie...

Vierzehn Personen an Bergabsturz gestorben. Aus Pilsen wird geschrieben: In einer Gemeinde des Komitates Dobruja-Romanag sammelte die arme Bevölkerung des Dorfes Schwämme...

Kriegsangehörigen. Aus Tolmach in Rebroska wird gemeldet: Ein Landwirt namens Decker, der früher der deutschen Luftstreitmacht angehört haben soll...

Ein eigenartiger Scheidungsgrund. Frau Sattly Dambden, die Frau des Eisenhüblers Willard S. Dambden, reichte gegen ihren Gatten beim Brooklyn Supreme Court eine Eidescheidungsklage ein...

Der Richter stellte fest, daß dieses Betragen eines Ehemannes...

Chr. Semmelrath, Pforzheim. Walehausplatz 6, Tel. 1922. Spezialgeschäft für Kinderwagen, Sportwagen, Korbmöbel u. Korbwaren aller Art.

Achten Sie auf Ihre Krawatte? Jeder Mann achtet darauf! Meine beliebten Qualitäten in der Preislage von 90 Pfg. 1.25 bis zu den reinen von 2.50 bis 4.00 Mk.

durchaus unwürdig sei, und daß seine Frau der Welt gesungen werden könnte, mit einem Mann zu leben, der kein Wort mit ihr spricht. Der Mann wurde als schuldiger Teil erklärt und gezwungen, der Frau eine beträchtliche Summe zum Unterhalt zu zahlen.

Die drei Handwerksbrüder und der Gaisbock. Auf der Waise trafen sich drei Handwerksbrüder, ein Schwabe, ein Bader und ein Breuse. Sie wanderten flüchtig einem Dorfe zu. Es wurde nämlich Abend und nichts war zu sehen, als ein einschrumpftes Haus, das schon gut verschlossen war. Trotz heftigen Klopfens machte niemand auf. Hinter dem Haus stand ein kleiner Stall. Nun verachteten die drei Handwerksbrüder, ob ihnen nicht hier der liebe Gott ein Nachtquartier bereitet habe. In dem Stall aber war ein Gaisbock. Zuerst spionierte der Schwabe den Stall aus. „Do links seammähli, do hält's der Mensch aus bei dem Bod.“ war sein Befund. Darauf probierte es der Bader: „Ja, was isch denn dees? Gib's denn dees a?“ rief der Rosenheimer Seppel, nahm eine Kiste voll und

verließ den Stall so schnell als ihm seine Füße trugen. „Dot werden wir fleisch haben, der Bod muß herans“, rief der Freise, und dann wird gefestigt.“ Er riß die Stalltür auf, stürzte hinein und richtig, als der Breuse drinn war, sprang der Bod hinaus, der den Breusen nicht riechen konnte.

Kunliche Karte des nördlichen Schwarzwalds. Als erstes Blatt einer vierjährigen Karte des Schwarzwalds im Maßstab 1:100 000 erscheint jedoch im Verlag des Württ. Statistischen Landesamts in Stuttgart das nördliche Blatt, umfassend die Umgebung von Baden-Baden, Wildbad und Baiersbrunn. Die Karte reicht im Norden bis Karlsruhe, Maulbronn, im Süden bis etwa 10 Kilometer nördlich des Rogolds, im Westen bis Rogold und Wildbad, im Osten bis Albern, so daß auch noch ein größerer Teil des Rheins (bei Rastatt und Karlsruhe) auf das Blatt zu liegen kommt. Die Art der Ausarbeitung ist die von früheren Wanderkarten des Stat. Landesamts her bekannte: blaue Gewässer, grüne Wälder und rote in der Natur bezeichnete Wege. Die Karte sei allen Wanderern ans beste

empfohlen. Sie ist in allen Buchhandlungen und Schreibwarenhandlungen und bei der Kartographischen Anstalt des Statistischen Landesamts in Stuttgart, Bismarckstraße 66 zum Preis von nur 1 Mark in Umschlag zu haben.

Domopath, Spagyrg, Biogem. Naturheilpraxis  
**H. Maier, Pforzheim, Rennfeldstr. 21**  
Behandlung von Frauen, Nieren-, Blasenleiden, Rheuma, Magen-, Darm-, Hämorrhoidal-, Haut-, Nerven-, Spezialbehandlung von Gallen- und Leberleiden (Tuberkulose im 3. Stadium u. Äzgl. Feststellung), Wurmläden, Platt- und Senfgeschwür, Nervenleiden, sowie alle alten und heilbaren Krankheiten.  
Sprechzeit: Täglich von 10-1 Uhr und 3-6 Uhr. Freitag vormittag in Wildbad. Samstag auswärts.  
28jährige Erfahrung. — — — Bitte anschreiben.

### Schwester Mariens Geheimnis

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

50

Was war auf ihn eingestürzt bei diesem Anblick? Was hatte die Tiefen seines Seins dabei aufgewühlt? Er machte eine abwehrende Bewegung und sah nun mit großen Augen um sich, in dem ihm so vertrauten Räume. Er war dabei — dabei. Jeder Gegenstand in diesem Räume rief ihm das zu und drängen im Garten jeder Großbaum. Auch der Wirkendust, der das ganze Haus durchzog, schien ihm ein Willkommen zuzurufen.

Aber am tiefsten hatte ihm Mariens Heimtarn die Seele bewegt. Wieder dachte er an sie. Das Wiedersehen mit ihr hatte ihn bis in die tiefsten Tiefen seines Wesens erschütter. Nie zuvor im Leben war Ähnliches auf ihn eingestürzt als in dem Augenblick, da er Marien auf der Schwelle seines Hauses stehen sah in ihrer ganzen holdseligen Lieblichkeit. Ihm war, als sei er nach langer Irrfahrt heimgekehrt und habe nun erkennen müssen, daß alles, was er draußen erlebt hatte, wie wehenlos von ihm abfallen müsse. Mariens Erscheinung hatte auf ihn gewirkt wie eine Lichtgestalt aus verflungenen Jugendträumen, wie die ähnelnde Verkörperung eines Ideals. Und mit einem tiefen Schmerz empfand er ebenfalls, daß seine Ehe eine drückende Fessel war. Woher hatte er sie nur als einen Irrtum erkannt. Jetzt wußte er, daß er sein Leben selbst zerstört hatte durch die Verbindung mit einer Frau, die er nicht liebte, die seiner Wesensart fremd war und immer fremd bleiben mußte.

Es gab doch eine Liebe, wie sie die Dichter besingen.

Er sah die Mähne aufeinander. Wie ganz anders hätte sich seine Heimfahrt gestaltet, wenn er allein gekommen wäre — ein freier Mann — ledig aller

Er atmete tief und schwer. Was sollte ihm das? Er war Rattes Gatte nach freier Wahl und mußte nun die Konsequenzen seiner Wahl tragen. Er durfte nicht mehr diesen Gedanken nachhängen. Das schöne, holde Mädchen mit dem goldenen Flechtenhaare, der so weich und anmutig auf dem stolzen Nacken lag, mit den großen, frohlebenden Grauanagen, aus denen ihm ein Himmel entgegenleuchtete, aus dem er verbannt war, durfte nie etwas anderes sein als Schwester Marien — Schwester Marien.

Wie war es nur möglich, daß sich das unscheinbare, blaße Ding so reizvoll gewandelt hatte? Schwester Marien — Schwester Marien.

Er schloß des Schicksals schweren Falschschlag über sich, wußte, daß er von dieser Stunde an einen schweren Irrtum mit sich herumzuschleppen mußte, sein Leben lang, und daß davon kein Mensch etwas ahnen durfte. Er mußte sich damit abfinden und würde es tun, denn er war ein Mann von Ehre und mußte tragen, was er sich selbst angebüßelt hatte.

Er hatte ja nicht geglaubt, daß das Ideal seiner Junglingsträume jemals lebendig werden könne. Nächst hatte er sich damit abgefunden, daß es keine Ideale gab. Und nun hatte es ihn doch auf der Schwelle seines Hauses gegrüßt, dies Lebendig gewordene Ideal.

Aber alle Ideale sind unerreichbar für den Sterblichen, diese Wahrheit blieb doch bestehen. Und er mußte nun Sorge tragen, daß das Gefühl, das in dieser Stunde sich in seiner Seele erwacht war, von ihm im Raum gehalten wurde. Er durfte Marien nichts sein als ein treusorgender Bruder, der ihr alles Raube und Schwere fernhielt. Wohl ihm, daß er das wenigstens durfte. Aufatmend machte er sich daran, sich umzuwenden und sich zu erfrischen.

Als das geschieden war, trat er an das Fenster und schaute hinaus in den Garten, her im hellen Maien-

sauber prangte. Und durch den Garten sah er Marien schreiten mit ihrem elastischen Gang und der energiegelangen Haltung.

Marien hatte im Pavillon das Fernglas herlassen und es eben zurückgeholt, damit es nicht Schaden kam. Jetzt schritt sie auf das Haus zu.

Sarahs Augen saugten sich fest an ihrer jugendlichen Erscheinung, und als sie im Haus verschwand, ging er schnell hinaus. Er sah Marien gerade noch im Wohnzimmer verschwinden und folgte ihr dorthin.

Sie stand, vom Sonnenlicht umflossen, mitten in dem großen, mit vornehmer Regelmäßigkeit ausgestatteten Räume. Sie wandte sich schnell nach ihm um, und er sah, daß eine Blutwelle bei seinem Anblick in ihr Anblick stien. Das ließ sein Herz wieder schneller schlagen. Aber er zwang sich zur Ruhe und trat lächelnd auf sie zu.

„Nun müssen wir uns noch einmal ordentlich guter Tag sagen, Marien. Meine Frau muß du noch ein halbes Stündchen entschuldigen, sie muß sich erst ein wenig ausruhen.“

Marien hatte sich gefast und lächelte ruhig zu ihm auf.

„Das läßt sich denken nach der langen Reise.“

„Und wie geht es dir, Marien?“

„Gut geht es mir immer in deinem Hause, und heute besonders, da du heimgekommen bist.“

Er hob ihre Hand.

„Freut dich das?“

Sie nickte lächelnd und hielt seinen Blick tapfer aus.

„Ich freue mich unendlich, daß du gesund vor mir stehst. Ein wenig schwächer ist dein Gesicht geworden, aber sonst siehst du gesund und kraftvoll aus. Was angst ist mir um dich gewesen in der letzten Zeit.“

Seine Augen leuchteten auf und er zog sie weiter sich in einen Sessel.

(Fortsetzung folgt.)



**Persil**  
kalt auflösen!

„Meine Damen! Beachten Sie diese Anweisung! Sie nutzen Persil nur dann voll aus, wenn Sie es kalt auflösen und ohne jeden Zusatz gebrauchen.“

Ein kleiner Versuch ist leicht zu machen. Nehmen Sie ein wenig Persil und ein wenig Wasser. Weichen Sie ein Stückzeug in dem Wasser ein. Sie werden sehen, wie leicht es sich auflöst.

**Corona = Eng. Wieland**  
Neuenbürg  
Fahrräder Hauptstr. 52 u. Oberhausen.

**Fussböden in**  
FICHTE, KIEFERN, REDDINE  
OREGONRIETS LIEFERT  
**WILK. BURKLE**  
Super-Holz- u. Holzwerkstoffe  
**BIRKENFELD**  
IM ENZTAL  
(Württemberg)

**Divane, Sofas, Matratzen**  
und **Bettröste**  
kaufen Sie gut und billig  
Tapeziergeschäft **Breithaupt, Pforzheim**  
Theaterstrasse 18.

**NW&K WOLLGARNE**  
Damenwollen  
Die allbewährte gute Strickwolle  
Überall erhältlich: Auf Wunsch Spezialmaschinen durch Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

**Ein frisch tapezierter Raum**  
verleiht alten Möbeln neuen Glanz!  
Tapeten **Karl Schönsches**, Linoleum  
Reuchlinstr. 9, Pforzheim. Fernruf Nr. 3409.

**Achtung!**  
Baugesuche, Baupläne,  
Patentanmeldungen etc.  
fertig sauber, schnell u. billig.  
D. N. G. R. Nur M. 30.—  
Beratungen kostenlos.  
**Hüppel, Neuenbürg.**  
Heugere Wildbaderstr. 417.  
Telefon 68.

**Für die Einmachzeit**  
empfehle ich:  
**Einmach-Zucker**  
aus günstigem Abschluß zu  
billigstem Preis,  
**Eindunstgläser**  
(System „Victoria“),  
aller Größen, nächster Tage  
eintreffend.

**Gottlieb Pfeiffer,**  
Höfen a. Enz.  
Jungbühner  
beste Lager Hef.  
Geßligelhof in  
Merzenheim P 76.  
Preis. fest. Wiederbesteller  
an all. Orten gesucht.  
**la Eiderjethäse**  
9 Pfd. = M. 6.— franko.  
Dampfkäsefabrik, Neudenburg.

Bringe meinen der Neuzeit entsprechend ausgestatteten  
**5 Tonnen-Lastkraftwagen**  
für Lohnfuhrwerk sowie für Sonntagsfahrten für Vereine  
und Gesellschaften in empfehlende Erinnerung bei billiger  
Berechnung und gewissenhafter Bedienung.  
**Daniel Bachofer, Birkenfeld,**  
Telefon 23.

**Oscar Burghard, Pforzheim**  
Zerrenneisstrasse 1-3. Telefon 163  
**Spezialgeschäft**  
für Gardinen jeder Art - Dekorationsstoffe  
Teppiche - Läufer - Vorlagen

**Hosen**  
in jeder Größe und Weite finden Sie zu den billigsten  
und allerbesten Qualitäten nur bei  
**Puder, Pforzheim, Kronenstr. 5.**  
Komme wieder auf den nächsten Calwer Markt mit  
**Seilerwaren.**  
Stand beim Rathaus.  
**Karl Koller, Seiler, Neuenbürg.**

NEUENBÜRG.  
Täglich feinstes  
**Speise-Eis**  
Schlagsahne  
Konditorei-Café  
**Möhrl.**

**Ginzug v. Forderungen**  
jeder Art  
durch  
Zustufogeschäft **Wolfgang**  
Neuenbürg.

Schwann.  
**Neue Käffer**  
von 60-800 Liter  
innen sauber ausgefacht,  
verkauft. Günstige Zahlungs-  
bedingungen.  
**König, Rißermeister.**

**Frommers Wagenbau**  
Marbach a. N.  
Lieferbar jede Größe.

Vertreter: **Heinz Weimut, Altona**  
**Harmoniums**  
in jeder Aus-  
führung und  
Preislage  
Spielapparat  
**Pfeiffmanns**  
für Harmoniums zum Auf-  
stellen und eingebaut. Jeder-  
mann kann sofort — ohne  
Notenkenntnis — verschieden-  
artige Harmonium spielen. Unver-  
bindliche Vorführung im  
Musikhaus **Richard Gutth**  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kath. Knechtel - Kolonial)

